

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Ersteht

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Inzertionspreis: die kleinformatige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl. des „Aussr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

Nr. 68.

Donnerstag, den 11. Juni

1908.

55. Jahrgang.

Auf Blatt 22 des Güterrechts-Registers ist heute eingetragen worden, daß zwischen dem Restaurateur **Otto Franz Lademann** und seiner Ehefrau **Lina Martha geb. Enders**, beide in **Reuhschide**, durch Vertrag vom 4. Juni 1908 Gütertrennung vereinbart worden ist.

Eibenstock, den 5. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Max Louis Helbig** in **Schönheide**, Inhaber der Firma **F. L. Baumann Nachf.** daselbst, soll mit

Genehmigung des Königl. Amtsgerichts Eibenstock die Schlussverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 57,61 M. bevorrechtigte und 13705,60 M. nichtbevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 4461,25 M., wozu noch Sparfassenzinsen kommen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts Eibenstock aus.

Verdau, den 4. Juni 1908.

Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt **Dr. Windisch.**

Tagesgeschichte.

— **Deutschland.** Der Kaiser verließ dem Leibgrenadierregiment in Frankfurt a. O. zur Jahrhundertfeier Fahnenbänder.

— **Riel.** Die Frühjahrsreise der Hochseeflotte ist mit einer großen Angriffssübung auf den Kieler Kriegshafen beendet worden. Den Übungen dieser Art wird in den letzten Jahren gegen früher erhöhte Bedeutung beigegeben. Hier wird die Flotte jetzt von neuem ausgerüstet, da nach einer kurzen Ruhepause während der Kieler Woche Anfang Juli die große Sommerreise beginnt, die gutem Vernehmen nach bis nach Las Palmas auf den Kanarischen Inseln führen soll. Ein so weites Reiseziel ist der Hochseeflotte bisher nicht gesteckt gewesen.

— **Röln.** Der vor kurzem durch Schweigen reparierte Klöppel der Kaiserglocke des Domes brach, wie die „Rölnische Volkszeitung“ meldet, am Sonnabend beim Einläuten des Pfingstfestes abermals und fiel herab. Personen wurden nicht verletzt.

— In der badischen Zweiten Kammer erklärte Ministerpräsident Freiherr v. Marschall in bezug auf das Verkaufsverbot des Simplizissimus auf den badischen Bahnen, die Eisenbahnverwaltung sei da aus eigener Initiative vorgegangen, geleitet vom Gefühl der Toleranz. Er (der Minister) könne nicht mit ansehen, wenn großen Bevölkerungsklassen oder auch Religionsgemeinschaften gegenüber dasjenige, was sie für hoch und heilig halten, in den Rot herabgezogen wird. Darin finde er einen Akt schreiendster Intoleranz und deswegen habe er sich veranlaßt gesehen, dem Antrage der Generaldirektion stattzugeben und den Vertrieb des Simplizissimus in den Bahnhofsbuchhandlungen zu verbieten, auch auf die Gefahr hin, daß dadurch Klame für ihn gemacht werden könnte. Denn er glaube nicht, daß der Staat dazu da ist, die Hand zu bieten für die Verbreitung von Preßorganen, die größere Teile des Volkes empfindlich verletzen und dasjenige in den Rot ziehen, was ihnen hoch und heilig ist. Namentlich aber auch vom nationalen Standpunkt! Es sei ihm kürzlich aus der Schweiz eine Korrespondenz zugegangen, worin darauf hingewiesen wurde, wie schädlich gerade für Deutschland der Simplizissimus in der Schweiz gewirkt habe. Es sei eben gerade das patriotische Gefühl, was so vielfach durch den Simplizissimus verletzt werde. Der badischen Behörde wird zu diesem Entschluß aus den weitesten Kreisen rückhaltlose Zustimmung zuteil werden.

— **Internationale Ballonfahrt.** Am Donnerstag, den 11. Juni, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemante oder unbemante Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

— **Rußland.** Reval, 9. Juni. Die Zusammenkunft des Kaisers von Rußland mit dem König von England fand heute vormittag 11 Uhr auf der Reede von Reval statt.

— **Italien.** Novara. In Roccapietra in der Nähe von Varallo stieß heute nachmittag ein Passagierzug mit einem Güterzug zusammen. Vier Personen wurden getötet; fünfzig verletzt. Ein Hilfszug mit Ärzten ist abgegangen.

— **Spanien.** Madrid, 9. Juni. Der Pfarrer des Dorfes Turillas in der Provinz Navarra schändete, um einen größeren Eindruck auf die Pfarrkinder zu erzielen, ein Grab, indem er einer Frauenleiche den Kopf abschnitt, und ihn während einer neuntägigen Andacht auf den Hochaltar stellte. Das Gericht hat ihn zu 62 Tagen Kerkerhaft und zur Entrichtung von hundert Mark Geldstrafe verurteilt.

— **Türkei.** Konstantinopel, 8. Juni. In der am Bosporus gelegenen Vorstadt Arnautköi sind heute nacht 200 Häuser abgebrannt. Einige Personen sind dabei verunglückt.

— **Marokko.** In Marokko dürften wir nahe vor der Entscheidung, nämlich dem Einzuge Mulay Hafids in Fez stehen. Eine Meldung der Deutschen Kabelgramm-Gesellschaft aus Casablanca über Tanger besagt: Die allmähliche Zurückziehung der französischen Truppen aus der

Schauja-Provinz hat begonnen. Am 3. Juni trafen hier 3000 Soldaten von Sidi ben Sliman ein, weitere Truppen werden erwartet. Kleinere Abteilungen verbleiben auf den besetzten Militärposten in Busnifa, Sidi ben Sliman, Boucheron, Kasbah ben Ahmed, Sattar, Dar ben Rehid, Mediana Jedallah. Es ist unbekannt, ob die Einschiffung der zurückgezogenen Truppen beabsichtigt ist. Ferner meldet uns das Kabel aus Tanger: Der deutsche Delegierte zur Entschädigungs-Kommission in Casablanca, Konsul Vassel, ist mit dem Dragoman Probst dorthin abgereist.

— **Südafrika.** Kapstadt, 7. Juni. Staatssekretär Dernburg empfing gestern mehrere Mitglieder der hiesigen deutschen Gesellschaft und äußerte sich bei dieser Gelegenheit über die Wichtigkeit der nationalen Entwicklung der Vorposten des Reichs. Er hob das freundliche Entgegenkommen der britischen wie der Kapregierung anerkennend hervor und betonte die Notwendigkeit für die Deutschen im Kapland, mit den Briten zusammenzuarbeiten in der Entwicklung des Landes.

— **Australien.** Melbourne, 8. Juni. Der politische Zentralrat der australischen Arbeiterpartei beglückwünschte in einer Resolution die britische Arbeiterpartei zu ihrem Protest gegen den Besuch König Eduards in Rußland. Der Schlußsatz der Resolution verlangt, die Bundesregierung solle dem britischen Kabinett kundgeben, daß Australien die Absicht des Königs, einem Monarchen, dessen Herrschaft auf Unterdrückung und Gewalt beruhe, Freundschaft zu bieten, mißbillige.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— **Eibenstock.** „Und es erhob sich ein Sturmwind, davon das ganze Haus erbebt, feurige Zungen erschienen über den Häuptern der Versammelten und sie fingen an in verschiedenen Sprachen zu reden.“ So sagt die Bibel von dem Feste, das Pfingsten genannt wird. Damals und jetzt. Ein Fest erfüllt von dem Glauben an die Wahrheit jener Worte, heute nur mehr eine Geschichte mit dekorativem Beiwerk. Für viele ist Pfingsten nur mehr ein Fest, an dem die Arbeit einige Tage ruht, an dem man sich die neueste Toilette anlegt, den Sommerhut präsentiert, bei Sonnenschein Ausflüge macht oder sich bei Regenwetter langweilt. Dem letzteren „Vergnügen“ wurde am 1. Feiertag am meisten gebuldet. Denn das Wetter war im allgemeinen nichts weniger als freundlich. Wenn der zweite Feiertag nicht eine einigermaßen annehmbare Laune gezeigt hätte, dann wäre es ein trauriges Pfingstfest gewesen. Was der erste Feiertag verdröht hatte, suchte der zweite wieder gut zu machen. In bescheidenem Maße gelang ihm dies auch. Wer nur einigermaßen Vertrauen zu den amtlichen Wetterprognosen oder zu den Voraussetzungen unserer Wetterpropheten hatte, der machte sich auf die Beine, resp. unter Zuhilfenahme irgend eines Verkehrsmittels, die die moderne Zeit uns Menschen bietet, um die herrliche Natur zu genießen. Trotz der Kühle, die an den drei Feiertagen herrschte, war die Zahl der Wanderungslustigen eine sehr große. Unsere Stadt hatte regen Besuch aufzuweisen, namentlich aber war der Auersberg das Ziel ungeheurer Menschenmassen. Am 2. Feiertag allein waren über 4000 Personen auf dem Auersberg. Vom Auersbergtum wollten während der drei Feiertage 1300 Erwachsene und 400 Kinder die von da sich bietende Aussicht über die umliegenden Täler und Höhen genießen. Besonders viel haben sie alle nicht gesehen, trotz Binocle und Monocle. Der Aussichtspostenortlauf ging in die Laufende. Daß unsere umliegenden Sommerfrischen und Ausflugsorte ebenfalls starken Zuspruch hatten, können wir auch registrieren. Wie uns ferner gemeldet wird, hatten auch der Fichtelberg und die Greifensteine bei Weyer viele Besucher aufzuweisen. An dem letzteren Aussichtspunkte scheint die Einsicht, wollten sagen Fernsicht, besser gewesen zu sein, denn ein Herr wollte vom Felsen ganz genau gesehen haben, daß ein auf dem Aussichtsturm des Fichtelberges sitzender Jauntönig auf dem linken Auge erblindet ist. Der junge Mann wurde sofort für die Treptower Sternwarte als lebendes Fernrohr verpflichtet. — Wenn vielleicht keiner froh ist, daß die Feiertage vorüber sind, so sind es aber die Beamten und Bediensteten der Eisenbahnen. Wie mancher Schweigtropfen wurde trotz der Kälte von ihnen vergossen. Wie viele Verwünschungen wurden ungehört verschluckt. Pfingsten einst und jetzt. Wollen wir hoffen, daß alle unsere geschätzten Leserrinnen und Leser das Pfingstfest recht angenehm verbracht haben.

— **Schönheide.** Festige, mit ortsanartigem Sturm verbundene Gewitter, welche mehrfachen Schaden anrichteten,

entluden sich am Freitag nachmittag über unserem Orte. Der Sturm hob u. a. von einem großen massiven Schuppengebäude der Firma Carl Adler von Quersdorf in Schönheiderhammer das ganze Dach ab, welches vollständig zertrümmert wurde. Ferner wurden mehrere Gartenzäune umgeworfen und zahlreiche Bäume entwurzelt. Der Blitz schlug mehreremale in Bäume ein, diese zerfahmeterten.

— **Dresden, 9. Juni.** Der im Hause Sebnitzerstraße 50 wohnhafte Mechanikergeselle Alfred Janett hat heute früh seine Frau und seine beiden Kinder erschlagen und sich darauf selbst erhängt. Bei der Entdeckung des Verbrechens gaben die Frau und ein Kind noch schwache Lebenszeichen von sich und wurden nach dem Krankenhause gebracht. Ihr Zustand ist jedoch hoffnungslos. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

— **Dresden.** Am 1. dieses Monats und folgende Tage hat eine abermalige Auslosung Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3¹/₂° herabgesetzten, vormals 4° Staatsschulden-Rassenscheine von den Jahren 1852, 55, 58, 59, 62, 66 und 68 und die durch Abstempelung in 3¹/₂° und 4° Staatspapiere umgewandelten Löbau-Jüttauer Eisenbahnaktien Lit. A und B,

ingeleichen die den 1. Dezember 1908 zurückzahlenden, auf den Staat übernommenen

3¹/₂° Partialobligationen von den Jahren 1839-41 der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuereinnahmen, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgelegt werden. — Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß der gefamte Rest der 3¹/₂° Anteile vom Jahre 1867 infolge Aufkündigung am 30. ds. Mts. zahlbar ist und daß von den 3¹/₂° herabgesetzten, vormals 4° Staatsschulden-Rassenscheinen vom Jahre 1869, die sämtlich fällig, immer noch eine größere Anzahl uneingelöst verblieben sind.

— **Dresden.** Vom 16. bis 22. August d. J. findet hier der 4. Esperantokongress statt. Schon haben mehr als 30 verschiedene Sprachen redende Völker ihre Abgeordneten angemeldet, und man rechnet auf 3000 Teilnehmer. Nach früheren vergleichlichen Versuchen, für den Verkehr zwischen Menschen von verschiedener Muttersprache ein leicht anzueignendes Verkehrsmittel zu schaffen, scheint man jetzt wirklich dem Ziele näher zu sein. Auch der Heidenmission hofft man durch die schon weit vorgeschrittenen Uebersetzung des neuen Testaments in die Esperanto-Sprache wertvolle Dienste zu leisten. Für die Eröffnung des Kongresses ist ein Gottesdienst in Aussicht genommen, und man hofft, einen Geistlichen der sächsischen Landeskirche zu gewinnen, der in der Esperantofrage predigt.

— **Leipzig, 9. Juni.** Die gerichtliche Sektion der Leiche des Dienstmädchens Heine hat nicht den geringsten Anhalt dafür ergeben, daß an der Heine ein Verbrechen gegen das keimende Leben vorgenommen worden ist. Alle bisherigen Kombinationen stützen mit diesem gerichtlichen Leichenbefund gewissermaßen zusammen. Der Kopf des Opfers ist bisher noch nicht gefunden. Gestern mittag erfolgte die Beerdigung des Opfers auf dem Plagwitzer Friedhof. Hier hatten wohl zwischen 2000 und 3000 Menschen Posto gefaßt, um den Trauerzug zu sehen. Die Trauerfeier war schlicht und einfach. Die kurze Grabrede hielt Herr Dialonus Pastor Wermann.

— Der festgenommene Tischler Lohmann ist am Sonnabend nachmittag wieder aus der Haft entlassen worden. Dagegen ist Frau Lohmann weiter in Haft behalten worden.

— **Zwickau, 5. Juni.** Strafkammer III. Ein ungetreuer Bierverleger hatte sich in der Person des 38 Jahre alten, bisher noch unbescholtenen C. W. aus Lauter wegen Vergehens nach § 266,2 des R.-St.-G.-B. zu verantworten. Derselbe ist seit dem 1. April 1905 Vertreter der Lagerbierbrauerei C. W. Männel in Bernsdorf gewesen und hat in Eibenstock gewohnt. Seit etwa 2 Jahren hat er nun fortgesetzt Gelder, die er bei Schuldnern der Firma für diese einlaffert hatte, in seine Tasche gemacht. Er hat im ganzen die Firma um 4729 Mark geschädigt. Unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft wurde er zu 10 Monaten Gefängnis und Tragung der Kosten verurteilt.

am 22. Juni. Der Vorsitzende des Schwurgerichts ist noch nicht ernannt und der Verhandlungstermin dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach erst Anfangs des nächsten Monats bestimmt werden. Bemerkenswert ist, daß die Voruntersuchung gegen Gulenburg 45 Tage gedauert hat.

— Kiel, 10. Juni. Zu den Unterschleifen auf der kaiserlichen Werft wird gemeldet, daß auf Antrag des Fiskus über das Vermögen des wegen der Unterschleife verhafteten Kaufmanns Frankenthal, des Magazin-Direktors Heinrich und des Kaufmanns Repenning Arrest in einer Gesamthöhe von annähernd 250 000 M. verhängt wurde.

— Thorn, 10. Juni. Zwei Fälle von Cholera nostras sind in dem Vororte Modern konstatiert worden. Eine Frau ist bereits gestorben. Ein Arbeiter liegt krank darnieder. Die Behörden haben die schärfsten Vorsichtsmaßregeln getroffen.

— Konstanz, 10. Juni. Vor der Station Singen

entgleiste ein Güterzug. Der Führer und der Heizer blieben tot, außerdem entstand großer Materialschaden.

— Paris, 10. Juni. „Echo de Paris“ weiß über eine Massenvergiftung zu berichten, welche in der vorigen Woche erfolgte und über die bisher Stillschweigen bewahrt wurde. Am Mittwoch fand ein Bankett des Automobilclubs statt, nach dessen Beendigung zahlreiche Personen an Vergiftungserscheinungen erkrankten. Das Klubmitglied Bankier Lampier ist bereits gestorben. Die Untersuchung ergab, daß über 300 Personen, die an dem Bankett teilnahmen, erkrankt sind.

— Paris, 10. Juni. Wie dem „Matin“ aus Tanger gemeldet wird, beabsichtigt Mulay Hafid nach einem längeren Aufenthalt in Fez mit einer großen Truppenmacht nach Tanger vorzugehen.

— Novara, 10. Juni. Zu dem Eisenbahnunglück in Roccapetra wird noch gemeldet, unter den 65 Verwundeten befinden sich 43 Schwerverletzte. Der Stations-

vorsteher wurde verhaftet. Die junge Tochter des Stationsvorstehers lief zwar eine Fahne schwenkend dem Güterzuge entgegen, jedoch war das Bremsen zu spät.

— London, 10. Juni. „Central News“ meldet aus Lissabon: Die Polizei hat zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Es handelt sich um ein neues Komplott gegen die Königsfamilie. Der 10. Juni war zur Ausführung des Anschlages vorgesehen, da an diesem Tage die königliche Familie sich nach der Estrela-Kirche begeben wollte, um der Herz-Jesu-Feier beizuwohnen. Die republikanische Partei soll bei diesem Komplott kompromittiert sein, eines ihrer Organe soll bedeutende Gelder den Verschwörern zur Verfügung gestellt haben. Die Mehrzahl der Redakteure an den republikanischen Blättern wurde verhaftet. In einem verlassenen Hause in der Nähe von Lissabon wurde eine Bombenfabrik entdeckt.

Statt Karten.

Anna Löscher
Walter Pfefferkorn

Verlobte.

Eibenstock Leipzig-Neustadt

Pfingsten 1908.

Für die uns anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit

dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sprechen wir nur hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Ernst Hahn u. Frau.

Für die uns anlässlich unserer

Silber-Hochzeit

erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Eibenstock, den 5. Juni 1908.

Hermann Unger u. Frau geb. Weck.

Zur Prüfung von Blitzableitungen,

Instandsetzung derselben, sowie Anbringung neuer Anlagen empfiehlt sich bestens

C. E. Porst.

Gebrauchte, guterhaltene

Lambouriermaschinen

werden gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. in die Exped. ds. Blattes erbeten.

Dunkelgrüner Mantel

mit weißem Bassepol, weißen Knöpfen, Monogramm F. u. Co. auf der Straße von Wildenthal nach Eibenstock verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Hôtel Reichshof.

Heute Mittwoch

Schlachtfest

Abends 7 Uhr: Weillisch.

Ergebnis ladet ein

Oswald Gerisch.



Gußstahl-Sensen
unter Garantie

Sicheln
Wegsteine
Wegkämpfe
Dengelzeuge
Sensenbäume

empfehlen in großer Auswahl billigst

C. W. Friedrich.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme bei dem so schmerzlichen Verlust unseres teuren Entschlafenen

des Kaufmanns und Fabrikbesitzers

Eduard Friedrich

i. Fa.: **C. W. Friedrich und**
Eduard Friedrich & Sohn

sagen wir herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eibenstock, 10. Juni 1908.

Für unsere Kinder

ist die beste Kinderseife, da äußerst mild und wohlthuend für die empfindlichste Haut:

— **Bergmanns Buttermilch-Seife** —
von Bergmann & Co., Nadebuul,
à St. 30 Pf. bei: **H. Lohmann.**

Ein Aufpaffer
wird gesucht **Brühl 8.**
Fädelmaschine vorhanden.

Einige gute Ausschneider
werden noch angenommen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Kinder- und Kranken-Nährmittel:

Nestle's und Kufeke's Kindermehl
Knorr's und Welbezahn's Hafermehl, Odda
Kasseler Hafer-Cacao
Eichelkaffee u. Eichelcacao
Emmerling's Kinder-Nährzwieback
Mondamin, Maizena, Malz-Extrakt, Milchzucker
Schweizermilch, condens. Milch von Gebr. Pfund, Dresden u. s. w.

empfehlen **H. Lohmann,**
Drogenhandlung.

Nach schwerer Krankheit verschied im besten Mannesalter

Herr Eduard Friedrich

langjähriges Mitglied des Vorstandes des Handelsschul-Vereins.

Der Heimgegangene hat sich stets durch reges Interesse und treue Mitarbeit den dauernden Dank unseres Vereins gesichert und sich durch die Geradheit seines Charakters und die Lauterkeit seiner Gesinnung als ein besonders schätzenswertes Mitglied unseres Vorstandes bewährt.

Ein ehrendes Andenken werden wir ihm alle Zeit bewahren.

Der Vorstand des Handelsschul-Vereins.
Felix Rockstroh, II. Vorsitzender.

Dresdner

Staubbindemittel
(Fußbodendöl)

verkauft zu Fabrikpreisen

C. W. Friedrich.

Snappe & Würf's

Entsalpurg-Bonbons

Bestes Hustenmittel der Welt

Schutzmarke: Zwillinge

Patet 30 Pfg.

bei **L. Hendel Wtw. u. H. Lohmann.**

Wetter Herr!

Wenn Sie für Ihre kostbare Wäsche Sorge haben, so ist es die Originalpatet weiß-gelb-rot und blau von **W. Schmitt & Co., Weidenfeld.** Wäschen weiß man jetzt.

Grüß von **Jul. Melle.**
Friedrichsberg, 10./12. 1908.

„Ding an sich“
„Mach's allein“
„Wasch-Avirol“

beliebte u. bewährte

Wasch- u. Bleichmittel

garantiert unschädlich und chlorfrei

empfehlen bestens **H. Lohmann.**

Zwei tüchtige

Installateure

auf Gasleitung gesucht.

Zu melden am Hofneubau bei **J. Schedlbauer.**

Ein im Vergrößern und speziell im Entwerfen routinierter

Zeichner

für bald oder später gesucht. Offert. u. Chiffre „Zeichner # 26“ an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Metall-, Pfosten- u. Eichenholzsärge,

sowie **Kindersärge** in allen Preislagen hält stets am Lager

Adolf Kunz,
Eibenstock.

Nizza-Provenceröl

bestes Speiseöl

in Flaschen u. ausgewogen empfiehlt

H. Lohmann.

Kopfläuse,

Wanzen, Flöhe vertilgt radikal „Kratzi“. 50 Pfg. In den Apotheken u. Drogerien ausdrücklich „Kratzi“ verlangen. Nachahmungen weisen man zurück.

Frachtbrief-Formulare
Oesterreich. Zolldeklarationen
Zoll-Inhaltsverklärungen

großes und kleines Format, sowie zum Durchschreiben

Ursprungs-Bezeugnisse
Rechnungsformulare
Speise- und Weinkarten
Berschiedene Plakate
Steuerquittungsbücher

hält stets vorrätig die Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**

Ia. Südbrahm-Tafelbutter,

direkt aus der Molkerei, vielfach höchst prämiert, versendet in Postkolli mit netto 9 Pfund zu M. 11,50 franko gegen Nachnahme

Th. Xeller's Nachfolger,
Siberach a. d. Elz 8 (Württemberg).

Berliner Agent,

bei Großisten und Exporteuren der Knopf- und Besatzbranche seit Jahren eingeführt, mit prima Referenzen, sucht nach Vertretungen wirklich leistungsfähiger Firmen des dortigen Industriebezirks. — Diese Woche dort. Mitt. sub „Berlin 782“ postlag. **Eibenstock.**

Für Berlin

sucht ein seit langen Jahren bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführter Vertreter einen leistungsfähigen Fabrikanten für Nouveautés in Seidenstickereien. Offerten unter **J. U. 4506** an die Exped. d. Berliner Tageblattes, **Berlin S.W. 19.**

Treu

bleibt ein jeder Käufer der echten **Stieglerspferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebuul denn diese erzeugt ein hartes reines Gesicht, rosiges Jugendfr. Aussehen, weiße sammetw. Haut u. blendend schönen Teint.

à St. 50 Pf. bei: **H. Lohmann, Eibenstock** und **Ernst Alb. Arnold, Carlsfeld.**

Scheuerwasser

reinigt schnell und sauber alle Gegenstände von Zink, verz. Eisenblech, Kupfer, Messing, Aluminium u. c. Zu haben zu Fabrikpreisen bei

C. W. Friedrich.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Weidhaas'schen Kurmethode bei, auf welchen wir noch besonders aufmerksam machen.

Eine Damenuhr

ist im „Deutschen Hause“ verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben untere Grottenstr. 6.

Freitag abend 9 Uhr **Uebung,** nachdem Versammlung.

Neue saure Gurken

empfehlen **H. Gyzmann.**

Hierzu eine humoristische Beilage.